

Das wichtigste Forum sind die Produktionsberatungen. Sie bilden die Hauptmethode zur Überwindung der wirtschaftlichen Schwierigkeiten, zur Entwicklung der Initiative der Massen, zur Vervollkommnung der Produktion, zur Einbeziehung der Arbeiter in den Kampf um die Erfüllung und Übererfüllung der Pläne.

Die Produktionsberatungen entwickelten sich nach dem IV. Parteitag in großem Umfange und werden heute in der überwiegenden Mehrzahl der Betriebe und Betriebsabteilungen durchgeführt. Eine Schwäche in ihrer Arbeit besteht gegenwärtig oftmals noch darin, daß die ökonomische Seite der Arbeit des Betriebes, die Fragen der Selbstkosten, der Rentabilität usw. nicht genügend berücksichtigt werden. Es ist deshalb notwendig, die Besprechung der Planungsfragen in den Produktionsberatungen sorgfältig vorzubereiten, die leitenden Wirtschaftler, besonders die Ingenieure und Techniker, die Meister sowie die Planer stärker zu diesen Produktionsberatungen heranzuziehen und vor allem die Gewerkschaftsgruppen in der Vorbereitung dieser Plandiskussion aktiver zu unterstützen.

Ökonomische Konferenzen sind die wirksamste Methode der politischen Massenarbeit. Sie führen jedoch nur bei guter Vorbereitung zum Erfolg. Ende 1955 wurden auf den ökonomischen Konferenzen Probleme des wirtschaftlich-technischen Fortschritts bereits eingehender behandelt. Jetzt gilt es, die technisch-ökonomische Entwicklung des Betriebs in den Mittelpunkt der Beratungen für die zu erarbeitenden Planvorschläge zu stellen.

Betriebsvergleiche sind geeignet, die Stärken und Schwächen in der Arbeit des jeweiligen Betriebes darzulegen, die Ursachen des Nachhinkens einzelner Betriebe aufzudecken und die in der Arbeiterklasse vorhandenen schöpferischen Kräfte darauf zu orientieren, daß sie den zurückgebliebenen Betrieben helfen, auf das Niveau der fortgeschrittenen zu gelangen. Die Betriebsvergleiche können auch zur weiteren Entwicklung der kameradschaftlichen Zusammenarbeit und gegenseitigen sozialistischen Hilfe beitragen, indem sich Aktivistenkommissionen und Produktionsaktive eines fortgeschrittenen Betriebes mit der Belegschaft nachhinkender Betriebe verbinden und gemeinsam technisch-ökonomische Kennziffern erarbeiten, welche Planvorschläge ermöglichen, die über die Kontrollziffern hinausgehen.



Ein wichtiges Ergebnis der Heranziehung der Arbeiter zur Besprechung des Volkswirtschaftsplans von 1957 muß die weitere Entfaltung des sozialistischen Wettbewerbs sein. Heute ist die Lage vielfach noch so, daß die Ziele und Bedingungen des sozialistischen Wettbewerbs von den Gewerkschaftsleitungen ohne genügende Besprechungen mit den Arbeitern und Angestellten festgelegt werden. Die Ziele des Wettbewerbs müssen sich jedoch, sollen sie nicht formal sein, organisch aus den Aufgaben ergeben, die unter Anteilnahme der Arbeiter für den Betrieb, die Abteilungen oder die Meisterbereiche festgelegt werden. Deswegen werden die Planberatungen mit den Arbeitern von grundlegender Bedeutung für den weiteren Aufschwung des sozialistischen Wettbewerbs sein.

Die Planberatungen mit den Werktätigen sollen zu exakten Wettbewerbsverpflichtungen führen, die eine Verbesserung der Kontrollziffern zum Ziele haben und genau meßbare Kampf auf gaben stellen. So stellte sich zum Beispiel die Magdeburger Werkzeugmaschinenbauer die Aufgabe, nur noch Erzeugnisse mit dem Gütezeichen „S“ herzustellen, im Walzwerk Hettstedt verpflichteten sich